

An die  
Entscheidungsträger der Umfahrungsstrasse  
Heinfels-Sillian-Arnabach

## ERKLÄRUNG DER ÄRZTESCHAFT DES SPRENGELS SILLIAN

Die Ärzteschaft des Sanitätssprengels Sillian erhebt umweltmedizinische Bedenken gegen das geplante Umfahrungsprojekt Süd:

- 1.) Eine gegen Schall und Schadstoffauswurf **ungeschützte** Straßenführung ist aus medizinischer Sicht abzulehnen.
- 2.) Der wichtige Naherholungsraum für die Bevölkerung würde durch den Bau der Straße ersatzlos verloren gehen.
- 3.) Die extreme Talenge, die topographische Höhenlage von ca. 1.100m Seehöhe, bei höchster Bevölkerungsdichte, verlangt sensiblen Umgang bei der Bauplanung. Zu berücksichtigen sind daher die meteorologischen Gegebenheiten, welche Inversionswetterlagen verursachen und damit Schadstoffe, zurückzuführen zum groß Teil auf Dieselmotoren, nicht entweichen können und somit auf die Bevölkerung krankheits-erregend einwirken werden.

### Begründung:

Ad 1 : Permanente Lärmbelastung erzeugen Stresshormone, welche die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gefährdet und den Ursprung vieler psychischen Störungen bildet. Da künftig dann zwei Straßen durch die Talenge geführt werden, wird auch die wichtige Ruhe(-Schlaf)phase der Bewohner gestört werden. Der Ausstoß von Russpartikel (→ Dieselmotoren bei Geschwindigkeiten > 50Km/h ) ist der Verursacher von Atemwegserkrankungen (Asthmaanfälle in Tirol: 4000 Kinder und 10.000 Erwachsene per 2003 lt. Bericht WHO)

Ad 2 : Der für die Bevölkerung wichtige Naherholungsraum ermöglicht die Alltagsbewegung und spielt somit präventiv gegen Beschwerden des Bewegungsapparates, Hypertonie Osteoporose, Depression und Stressabbau eine wichtige Rolle.

Ebenfalls werden der Wichtelpark und viele Sporteinrichtungen (Eisstadion, Loipen , Jogging und Radwege) entwertet bzw. vernichtet werden.

Ad 3 : Auf Grund der topographischen Gegebenheiten ist auch eine ausreichende Durchlüftung des engen Tales unmöglich. Ebenfalls gibt es daher auch keine Schallfluchtmöglichkeit. Lärmwände oder dgl. stellen keine geeigneten Schutzmaßnahmen in engen Tälern mit steilen Hängen dar.

Die Realisierung der Umfahrung Süd kann aus diesen Gründen auch **keine** Zustimmung der Ärzteschaft finden, da das Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung extrem steigen wird. Eine Einkesselung ist den Bewohnern nicht zumutbar.

Der resultierende volkswirtschaftliche Schaden kann auf Sicht in keinem Einklang zu den Kosten für eine saubere Umfahrungslösung gebracht werden .

Dr. Berthold Burger e.h.

Dr. Wolfgang Gasser e.h.

Dr. Lukas Hofer e.h.

Dr. Herbert Müller e.h.

Dr. Josef Obmascher e.h.

Dr. Rhonda Sternik e.h.

Dr. Herbert Steurer e.h.

Dr. Jakob Walder e.h.

Sillian im Mai 2004